

Frau kämpft, um die letzten Regenwälder der Philippinen zu retten

Erfahren Sie, wie Karina May Reyes und ihr Team sich für den Schutz der letzten Regenwälder der Philippinen in Palawan einsetzen und welche Herausforderungen sie dabei meistern müssen.

Einführungsnotiz: Die Serie „Call to Earth“ von CNN widmet sich der Berichterstattung über die Umweltprobleme, mit denen unser Planet konfrontiert ist, sowie den Lösungen dafür. Die **Perpetual Planet Initiative von Rolex** hat eine Partnerschaft mit CNN geschlossen, um auf zentrale Nachhaltigkeitsthemen aufmerksam zu machen und positive Maßnahmen zu inspirieren.

Schönheit und Vielfalt der Palawan-Inseln

Palawan, ein Inselcluster in den Philippinen, besticht durch seine atemberaubende Schönheit. Mit seinen unterirdischen Flüssen, türkisfarbenen Küsten und üppigen Berggipfeln hat es sich den Titel „letzte ökologische Grenze des Landes“ verdient. Diese paradiesische Inselgruppe bleibt nicht unbemerkt. Das gesamte Gebiet von Palawan, das mehr als 1.700 Inseln umfasst, wurde von der **UNESCO als Biosphärenreservat** ausgewiesen und beherbergt zwei Weltkulturerbestätten: den **Puerto-Princesa Unterirdischen Fluss Nationalpark** und die **Tubbataha-Riffe**.

Bedrohungen für die Natur

Trotz dieser Auszeichnungen sieht sich Palawan jedoch weiterhin Bedrohungen durch Bergbau, den illegalen Handel mit

Wildtieren, den Klimawandel und Abholzung ausgesetzt. Laut **Global Forest Watch** verzeichnete Palawan zwischen 2001 und 2023 den größten Verlust an Baumdeckung im Land.

Ein leidenschaftlicher Einsatz für den Naturschutz

Die Naturschützerin Karina May Reyes, kurz KM genannt, hat sich gemeinsam mit einem kleinen Team der gemeinnützigen Organisation Centre for Sustainability PH (CS) zum Ziel gesetzt, die Inselgruppe zu schützen. „Palawan ist etwas ganz Besonderes, weil es vom Gebirge bis zum Riff unberührte Landschaften gibt – Berge mit altem Baumbestand bis zu Korallenriffen, die eine unglaubliche Biodiversität aufweisen, egal ob man Mantarochen, Walhaie, Tigerhaie oder Schildkröten sucht“, erzählt sie CNN.

Der Kampf um die letzten Regenwälder

Früher bedeckten Regenwälder etwa **90% der Philippinen**, erklärt sie. Heute sind weniger als **3% intakter alte Wälder** übrig geblieben – der Großteil davon befindet sich in Palawan. „Unsere Mission ist es, die letzten verbleibenden 3% des unberührten Regenwaldes der Philippinen durch die Einrichtung von Nationalparks zu bewahren“, sagt sie.

Das Projekt Cleopatra's Needle

Das erste Projekt des Teams begann 2014 mit dem Ziel, Cleopatra's Needle zu schützen, einen der mystischen Berge auf der Hauptinsel Palawans, in der Nähe der Provinzhauptstadt Puerto Princesa. Dieser Berg, benannt nach dem obeliskenförmigen Naturstein auf seinem höchsten Gipfel, ist einer der ältesten und vielfältigsten Wälder der Philippinen und bietet ein sicheres Habitat für bedrohte und **endemische Spezies** wie dem Palawan-Hornvogel, dem Bärenkatzen und dem Pangolin.

Zusammenarbeit mit der indigenen Bevölkerung

Es ist auch das angestammte Gebiet des indigenen Batak-Stammes, der auf die natürlichen Ressourcen des umliegenden Waldes angewiesen ist, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Reyes erklärt: „Wenn die indigenen Batak nicht mehr hier auf dem Land wären, hätten wir die Wälder, die wir haben, nicht mehr. Ihre Pflege des Gebiets ist ein Segen, wegen dem wir weiterhin Zugang zu diesen Wäldern haben und sie nicht zerstört wurden.“

Vorsorge für die Zukunft

In enger Zusammenarbeit mit den Batak sammelte CS Daten über das Gebiet und argumentierte, warum es geschützt werden sollte. 2017 zahlte sich die harte Arbeit aus, als das gesamte Gebiet von Cleopatra's Needle – mehr als 41.000 Hektar – als kritischer Lebensraum erklärt wurde. Diese Auszeichnung beinhaltet **ein Verbot** für den Abbau von Mineralien, Holzernte, Abbau und den Handel mit Wildtieren.

Der Fokus auf den Sultan Peak

Jetzt richtet sich ihre Aufmerksamkeit auf den Sultan Peak, einen Berg im südlichen Teil der Insel Palawan, der keinen formalen Schutz hat. Das Gebiet ist reich an Nickel, einem wichtigen Bestandteil der sauberen Energietechnologien wie Elektrofahrzeugen, Windturbinen und Solarpanels, und ist durch den Bergbau bedroht. „Das Gebiet, das wir versuchen zu schützen, umfasst etwa 8.000 Hektar unberührten Regenwald, das auch ein unglaubliches Wassereinzugsgebiet ist, und es ist bisher völlig unstudiert“, sagt Reyes.

Die Herausforderungen in der Naturschutzarbeit

Das CS-Team möchte die Flora und Fauna der Region dokumentieren, um den Schutz zu rechtfertigen, und hat dafür ein Netzwerk von Bürgerwissenschaftlern mobilisiert, um Fotos von Pflanzen und Tieren aufzunehmen. Diese können in eine **Datenbank** auf der Plattform iNaturalist hochgeladen werden, ein Open-Source-Tool zur Identifizierung von Arten. „Wir bauen eine Datenbank zur Biodiversität dieser Region auf“, sagt Aubrey Jayne Padilla, Programmkoordinatorin für Forschung bei CS. „Die lokale Gemeinschaft ist an der Datensammlung beteiligt ... wir dokumentieren alles, was wir auf dem Weg sehen.“

Die Rolle der Politik im Naturschutz

Reyes hofft, dass sie das Gebiet innerhalb von drei Jahren schützen können. Doch selbst nach der Unterstützung der Gemeinschaft und der Sammlung diverser wissenschaftlicher Daten bleiben Herausforderungen bestehen. „Am Ende des Tages, wenn Sie keine Politiker und Entscheidungsträger an Bord haben, gibt es niemanden, der dieses Gesetz unterzeichnen würde“, sagt sie.

Wert und Bedeutung des Naturschutzes

Reyes sieht einen Teil ihrer Rolle darin, den breiteren Wert des Gebiets zu kommunizieren. „Es ist so wichtig, diese Gebiete zu schützen, nicht nur für die Biodiversität, sondern auch um verletzte Gemeinschaften vor dem Klimawandel zu schützen“, sagt sie.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at